

GESCHÄFTSBERICHT



2025

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Organisation	5
2.1 Organigramm	5
2.2 Verwaltungsrat	5
2.3 Direktion und Revisionsstelle	6
3. Tätigkeiten	7
3.1 Informatik und Informationssysteme	7
3.1.1 Data Warehouse des WGO.....	7
3.1.2 Erhebung und Bearbeitung von Umfragedaten	7
3.1.3 Data Warehouse für die Rettungsdienste	7
3.1.4 Indikatoren für die Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse	7
3.1.5 Bericht über häusliche Gewalt im Wallis für das kantonale Amt für Gleichstellung und Familie	8
3.1.6 Online-Umfrage über die Interessen und Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren in den Gemeinden	8
3.1.7 Datenschutz und Datensicherheit	8
3.2 Umfragen und Studien.....	8
3.2.1 Gesundheitswahrnehmung und Gesundheitsverhalten im Wallis	8
3.2.2 Häusliche Gewalt im Wallis	9
3.2.3 Erfahrungen der Bevölkerung mit dem Gesundheitssystem im Wallis	9
3.2.4 Gesundheitszustand der Walliser Bevölkerung.....	9
3.2.5 Studie zur Pestizidexposition von Kindern im Wallis	9
3.2.6 Umfrage bei Jugendlichen in der nachobligatorischen Ausbildung	10
3.2.7 Durchimpfung von Kindern und Jugendlichen im Wallis	10
3.2.8 Selbstdispensation	11
3.3 Statistiken, Gesundheitsplanung und Gesundheitsindikatoren	11
3.3.1 Statistische Erhebungen.....	11

3.3.2 Monitoring und Bedarfsermittlung im Spitalbereich	11
3.3.3 Gesundheitsplanung und Monitoring im Bereich Langzeitpflege	12
3.3.4 Monitoring der kantonalen Rettungsplanung	12
3.3.5 Gesundheitsindikatoren.....	12
3.4 Medizinische Register	12
3.4.1 Walliser Krebsregister	12
3.4.2 Kohortenstudie Diabetes-Qualität Wallis	13
3.5 Kompetenzzentrum Versorgungsqualität	13
3.6 WGO-Tagung und WGO-Symposium	14
3.7 Aktivitäten im Rahmen der Stiftung IRISS.....	15
3.8 Mitwirkung bei Arbeitsgruppen	15
3.9 Publikationen.....	16
3.9.1 Berichte und Newsletter	16
3.9.2 Wissenschaftlicher Artikel	16
4. Jahresabschluss	17
4.1 Bilanz und Erfolgsrechnung	17
4.2 Anhang zur Jahresrechnung	20
5. Bericht der Revisionsstelle	21

1. Einleitung

Wie Sie diesem Bericht entnehmen können, war das Jahr 2025 für das Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO) in vielerlei Hinsicht ereignisreich. Im Folgenden einige herausragende Aktivitäten.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Überwachung des Gesundheitszustands der Walliserinnen und Walliser umfassten sämtliche Altersgruppen. Bei den Kindern wurde eine Studie durchgeführt, um die Durchimpfungsrate zu ermitteln und sie mit der landesweiten Rate zu vergleichen. Ausserdem wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung einer Umfrage im Jahr 2026 zu Gesundheitszustand und Gesundheitsverhalten bei Jugendlichen in der nachobligatorischen Ausbildung abgeschlossen. Diese Umfrage soll es ermöglichen, die spezifischen Gesundheitsbedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe besser zu ermitteln, um insbesondere Gesundheitsförderungs- und Präventionsmassnahmen darauf abzustimmen. In Bezug auf die erwachsene Bevölkerung hat das WGO die Ergebnisse der letzten Ausgabe der Gesundheitsbefragung für den Kanton Wallis veröffentlicht. Dank dieser alle fünf Jahre durchgeführten nationalen Erhebung können die Entwicklung des allgemeinen Gesundheitszustands der Bevölkerung und die wichtigsten Risiko- und Schutzfaktoren verfolgt werden. Die Ergebnisse der internationalen IHP-Umfrage wiederum haben gezeigt, dass die vorwiegend kostenbedingten Hindernisse bei der Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen im Wallis wie auch im Rest des Landes immer grösser werden.

Das Thema Umweltgesundheit gewinnt sowohl in wissenschaftlichen Kreisen als auch in der Bevölkerung an Bedeutung. Das WGO widmete seine Jahrestagung diesem Thema. Anlässlich dieser Tagung konnten wissenschaftliche Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertreter betroffener Dienststellen des Kantons Wallis die jüngsten Erkenntnisse und in diesem Bereich ergriffenen Massnahmen präsentieren. Der Kanton Wallis hat insbesondere mit seiner 2022 aufgenommenen PARVAL-Studie über die Pestizidexposition von Kindern, die in der Nähe von Wein- und Obstbauzonen leben, Pionierarbeit geleistet. Sie wurde vom Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH, assoziiert mit der Universität Basel) in enger Zusammenarbeit mit dem WGO durchgeführt. Die Ergebnisse der Studie wurden im Juni 2025 präsentiert und die empfohlenen Massnahmen werden in den Aktionsplan zur Verringerung der Pestizidexposition aufgenommen, der zurzeit von einer departementsübergreifenden Arbeitsgruppe, in der das WGO vertreten ist, erarbeitet wird.

Wie das schweizerische und europäische System leidet das Walliser Gesundheitssystem an Fachkräftemangel, während der Versorgungsbedarf insbesondere aufgrund der Alterung der Bevölkerung steigt. Um dieser Herausforderung zu begegnen, ergreift der Kanton Massnahmen, um insbesondere junge Menschen für Gesundheitsberufe zu begeistern und Fachkräfte dazu zu bewegen, im Pflegebereich tätig zu bleiben. Im Rahmen der Stiftung IRISS erarbeitet das WGO gemeinsam mit den betroffenen Akteuren ein kantonales Monitoring für Gesundheitsfachkräfte, das sowohl die Ausbildung als auch die berufliche Tätigkeit berücksichtigt; dadurch können die Entwicklung der Situation verfolgt und die Wirksamkeit der ergriffenen Massnahmen bewertet werden.

Der Fachkräftemangel und die stark steigenden Gesundheitskosten sind Symptome eines Systems, das an seine Grenzen stösst und erneuert werden muss. Es müssen neue, besser auf die Bedürfnisse abgestimmte Versorgungsmodelle entstehen, insbesondere durch eine verstärkte organisations- und berufsübergreifende Zusammenarbeit und durch die Einbindung der Patientinnen und Patienten in die Gestaltung ihrer Versorgung. Im Rahmen seines Engagements für die Stiftung IRISS leistet das WGO einen Beitrag dazu – insbesondere über seine Beteiligung an der Durchführung einer Machbarkeitsstudie für ein kantonales Pilotprojekt zur Hospitalisierung zu Hause.

Luc Fornerod

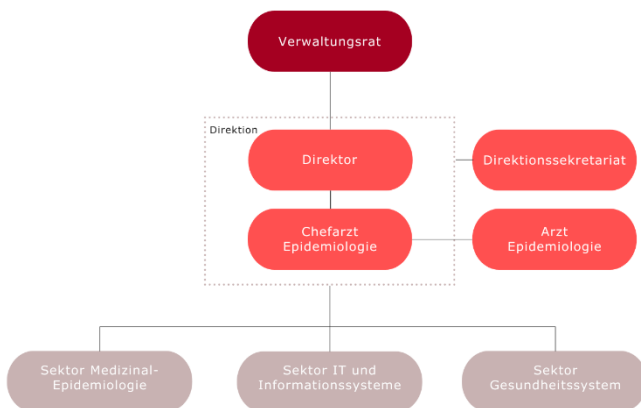
Direktor

2. Organisation

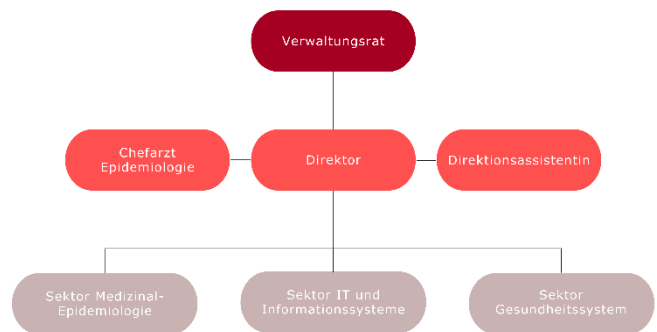
2.1 Organigramm

Im Jahr 2025 beschäftigte das Walliser Gesundheitsobservatorium 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt: 15,15 VZE).

Organigramm vom 1. Januar bis 31. März 2025



Organigramm ab dem 1. April 2025



Die Organe des WGO sind der Verwaltungsrat, die Direktion und die Revisionsstelle.

2.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzte sich im Jahr 2025 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Laurence Richard, Präsidentin
- Dr. Simon Charles Fluri, Vizepräsident
- Raphaël Bender
- Olivier Chambovay
- Dominique Germann
- Sophie Ley
- Jean-Bernard Moix

Die Zuständigkeiten des Verwaltungsrates sind in Artikel 6 der Verordnung über das Walliser Gesundheitsobservatorium vom 1. Oktober 2014 festgelegt.

Im Jahr 2025 ist der Verwaltungsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten. Seine wichtigsten Entscheide waren:

- Genehmigung des Geschäftsberichts 2024 und der Rechnung 2024
- Genehmigung des Entwurfs für den jährlichen Leistungsvertrag 2026 mit dem Staat Wallis (wurde im Frühling 2026 mit dem Staat Wallis fertiggestellt)
- Genehmigung des Budgets 2026

- Koordination mit dem Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) betreffend die Zusammensetzung des Verwaltungsrats für die Verwaltungsperiode 2026–2029

An diesen Sitzungen informierte die Direktion den Verwaltungsrat jeweils über die Tätigkeiten des WGO. Die detaillierten Informationen dazu finden sich in Kapitel 3 des vorliegenden Berichts.

Das Büro des Verwaltungsrats, zusammengesetzt aus der Präsidentin des Verwaltungsrats, einem Verwaltungsratsmitglied und dem Direktor, stellt die Koordination zwischen Verwaltungsrat und Direktion sicher. Es ist 2025 zu vier Sitzungen zusammengetreten.

2.3 Direktion und Revisionsstelle

Die operative Leitung des WGO wurde bis 31. März 2025 von Luc Fornerod, Direktor, und Prof. Arnaud Chiolero, Chefarzt Epidemiologie, wahrgenommen; ab dem 1. April 2025, nach dem Weggang von Prof. Arnaud Chiolero vom WGO, von Luc Fornerod allein. Die Zuständigkeiten der Direktion sind in Artikel 8 der Verordnung über das Walliser Gesundheitsobservatorium vom 1. Oktober 2014 festgelegt.

Dr. Stefano Tancredi, der seit Oktober 2023 beim WGO als Epidemiologe tätig ist, wurde per 1. September 2025 zum Chefarzt Epidemiologie ernannt.

Die Führungskräfte des WGO sind Dr. Isabelle Konzelmann (Leiterin des Sektors Medizinal-Epidemiologie), Alexandre Poggio (Leiter des Sektors IT und Informationssysteme) und Frédéric Favre (Leiter des Sektors Gesundheitssystem).

Das WGO ist zur ordentlichen Revision verpflichtet, Revisionsstelle ist die FIDAG SA.

3. Tätigkeiten

3.1 Informatik und Informationssysteme

3.1.1 Data Warehouse des WGO

Für die Analyse der statistischen Daten stützen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WGO auf strukturierte Datenbanken, die in einem «Datenlager», dem sogenannten Data Warehouse (DWH), abgelegt sind. Dieses wird mit Daten aus statistischen Erhebungen der Walliser Gesundheitsorganisationen, des Bundesamts für Statistik (BFS) oder aus bei der Bevölkerung durchgeführten Studien gespeist.

Das DWH des WGO wird von spezialisierten Informatikerinnen und Informatikern verwaltet, die mithilfe spezifischer Informatiktools und im Rahmen komplexer Verfahren laufend neu verfügbare Daten aufnehmen. Das 2018 gestartete Projekt «Qualität Data Warehouse», mit dem die Datenbearbeitung besser nachverfolgt werden soll, wurde 2025 fortgesetzt. Damit soll die Qualität der erhaltenen und vom WGO verwendeten Daten besser kontrolliert werden.

Nach der Einführung des Projekts SpiGes durch das BFS (vgl. Punkt 3.3.1), wurde 2025 die umfangreiche Aufgabe der Integration der Daten des stationären Bereichs der Spitäler in Angriff genommen. Diese wird in den kommenden Jahren fortgeführt, um innerhalb des WGO einen «industrialisierten» Integrationsprozess dieser Daten zu erlangen.

3.1.2 Erhebung und Bearbeitung von Umfragedaten

Das WGO hat weitere Tools eingeführt, mit denen bei den Gesundheitsfachpersonen und der Bevölkerung einfacher Daten erhoben werden können, entweder als Online-Umfrage oder in Papierform mit halbautomatischer Datenübernahme. Diese Instrumente wurden 2025 insbesondere im Rahmen der SPITEX-Erhebung beim unabhängigen Pflegepersonal, für eine Umfrage bei Seniorinnen und Senioren in bestimmten Gemeinden (vgl. Punkt 3.1.7), für eine von der Kantonalen Kommission für Menschen mit Behinderungen durchgeführte Umfrage sowie für die Vorbereitung der Umfrage zur Gesundheit von Jugendlichen in Ausbildung im Wallis und die Bearbeitung der Umfrage «Patienteneinbindung in den Walliser Spitälern und Kliniken 2024» für die Kantonale Kommission für die Patientensicherheit und die Pflegequalität eingesetzt.

3.1.3 Data Warehouse für die Rettungsdienste

Das WGO hat für die kantonale Walliser Rettungsorganisation (KWRO) den Unterhalt und die Entwicklung des Data Warehouse (DWH) der Rettungsdienste übernommen. In diesem DWH werden anonymisierte Daten von präklinischen Rettungseinsätzen gesammelt. Diese Datenbank war einerseits nützlich für die operative Abwicklung und ermöglicht es andererseits, jährliche Statistiken zur Tätigkeit der Rettungsdienste zu erstellen, die insbesondere für die Erarbeitung eines Monitoring-Berichts durch die KWRO über die kantonale Planung in diesem Bereich dienen.

3.1.4 Indikatoren für die Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse

Im Rahmen eines Auftrags der Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse (DAA) hat das WGO die 2021 begonnenen Arbeiten zur Entwicklung von Erfassungs- und Analysetools (Indikatoren, Dashboards) für bestimmte Daten der Dienststelle im

Zusammenhang mit der Gesundheit am Arbeitsplatz fortgesetzt. Diese Tätigkeit wurde im Anschluss an den Bericht «Arbeit und Gesundheit im Wallis», den das WGO gemeinsam mit der DAA erstellt und 2020 veröffentlicht hatte, begonnen. Eine neue Publikation zu diesem Thema wird 2026 vom WGO erarbeitet.

3.1.5 Bericht über häusliche Gewalt im Wallis für das kantonale Amt für Gleichstellung und Familie

Im Auftrag des kantonalen Amtes für Gleichstellung und Familie (KAGF) hat das WGO die Daten von Organisationen, die mit Fällen häuslicher Gewalt zu tun haben, erhoben und analysiert. Diese Arbeit ermöglichte im November 2025 die Veröffentlichung einer neuen Ausgabe des Berichts über häusliche Gewalt (für Details siehe Punkt 3.2.2).

3.1.6 Online-Umfrage über die Interessen und Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren in den Gemeinden

Um die Umsetzung der öffentlichen Politik zugunsten älterer Menschen durch die Gemeinden des Kantons Wallis beurteilen zu können, bietet Pro Senectute Valais-Wallis interessierten Gemeinden die Möglichkeit, bei einer Stichprobe ihrer Bevölkerung ab 60 Jahren eine Umfrage durchzuführen. In diesem Zusammenhang gewährleistet das WGO für Pro Senectute die Bereitstellung der Online-Umfrage wie auch die Bearbeitung und die Rückgabe der Daten, die in Form interaktiver Dashboards gesammelt wurden. Die Umfrage, die seit 2023 drei Unter- und zwei Oberwalliser Gemeinden umfasste, wurde mit vier weiteren Gemeinden (zwei im Unter- und zwei im Oberwallis) fortgesetzt.

3.1.7 Datenschutz und Datensicherheit

Für den Datenschutz im Rahmen der entsprechenden kantonalen Gesetzgebung sowie zur ständigen Anpassung der Massnahmen in Sachen Cybersicherheit in Zusammenarbeit mit dem Spital Wallis wurden bedeutende personelle und finanzielle Ressourcen eingesetzt. Ende 2025 wurde ein externes Audit zur IT-Sicherheit durchgeführt, dessen Empfehlungen zurzeit umgesetzt werden.

3.2 Umfragen und Studien

3.2.1 Gesundheitswahrnehmung und Gesundheitsverhalten im Wallis

Im März 2025 veröffentlichte das WGO einen Bericht mit dem Titel [«Überblick über den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten im Wallis 2022 – Ergebnisse der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2022»](#). Dieser Bericht stützt sich auf die Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB), die das BFS alle fünf Jahre bei der Schweizer Bevölkerung durchführt. Im Wallis wurden im Jahr 2022 1'043 Personen ab 15 Jahren befragt.

Das WGO hat die Ergebnisse dieser Befragung im Wallis analysiert und mit den gesamtschweizerischen Zahlen verglichen. Die wichtigsten Themen waren der körperliche und psychische Gesundheitszustand, das Gesundheitsverhalten (insbesondere Bewegung, Ernährung, Tabak-, Alkohol- und Medikamentenkonsum), kardiovaskuläre Risikofaktoren, Diabetes und Häufigkeit bestimmter Vorsorgeuntersuchungen sowie die Inanspruchnahme von medizinischen und paramedizinischen Leistungen.

3.2.2 Häusliche Gewalt im Wallis

Im Rahmen des kantonalen Gesetzes über häusliche Gewalt und im Auftrag des kantonalen Amtes für Gleichstellung und Familie (KAGF) erhebt das WGO bei den Organisationen, die für die Betreuung von gewaltbetroffenen und gewaltausübenden Personen zuständig sind, Daten zu Fällen häuslicher Gewalt im Wallis. Es handelt sich insbesondere um die Kantonspolizei, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, die Abteilungen für Gewaltmedizin, die Opferhilfe-Beratungsstellen, die Frauenhäuser und Caritas.

Die gesammelten Informationen waren im November 2025 Gegenstand einer neuen gemeinsamen Publikation des KAGF und des WGO mit dem Titel [«Häusliche Gewalt im Wallis: Bericht 2024»](#). Die Datenerhebung wird 2025 fortgesetzt und soll auf weitere Organisationen ausgeweitet werden.

3.2.3 Erfahrungen der Bevölkerung mit dem Gesundheitssystem im Wallis

Im Laufe des Jahres 2025 hat das WGO die Daten der Umfragen «International Health Policy Survey (IHP)» 2023 und 2024, die durch den Commonwealth Fund in zehn Ländern durchgeführt wurde (Australien, Kanada, Schweiz, Deutschland, Schweden, Frankreich, Niederlande, Neuseeland, Vereinigtes Königreich, USA), analysiert. Die Ausgabe 2023 der Umfrage IHP umfasste Personen ab 18 Jahren und befasste sich mit dem Zugang zur Gesundheitsversorgung, dem Verzicht darauf, den Erfahrungen und der Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten im Zusammenhang mit dem Gesundheitssystem.

Bei der Ausgabe 2024 wurden dieselben Themen berücksichtigt, allerdings in Bezug auf die Bevölkerung ab 65 Jahren. Im Wallis haben 363 Personen ab 18 Jahren an der Umfrage 2023 und 365 Personen ab 65 Jahren an der Umfrage 2024 teilgenommen.

Die Ergebnisse der Auswertung der oben genannten Daten für den Kanton Wallis, einschliesslich nationaler und internationaler Vergleiche, wurden im März 2026 im Rahmen des Berichts [Erfahrungen der Bevölkerung mit dem Gesundheitssystem im Wallis – Zugang zu medizinischer Versorgung und Verzicht auf Gesundheitsleistungen – Patientenzufriedenheit](#) veröffentlicht.

3.2.4 Gesundheitszustand der Walliser Bevölkerung

Im Laufe des Jahres 2025 hat das WGO mit der Erstellung des Berichts «Gesundheit der Walliser Bevölkerung» begonnen. Dieser Bericht stützt sich auf verschiedene Informationsquellen und stellt die unterschiedlichen Gesundheitsprobleme der Walliser Bevölkerung dar. Dazu gehören der Gesundheitszustand, die Lebenserwartung, die Sterblichkeit durch eine Herz-Kreislauf-Erkrankung, durch Krebs oder Gewalteinwirkung, Tabak- und Alkoholkonsum, Adipositas und Diabetes. Dabei werden auch die sozioökonomischen Unterschiede im Zusammenhang mit der Gesundheit dargelegt.

Ausgehend von diesen Feststellungen wird das WGO die grössten Herausforderungen für die öffentliche Gesundheit in den nächsten Jahren aufzeigen. Der Bericht wird 2026 fertiggestellt und veröffentlicht.

3.2.5 Studie zur Pestizidexposition von Kindern im Wallis

Die Menschen im Wallis und in der Schweiz sind beunruhigt über die Pestizidexposition und deren Folgen für die Bevölkerung. Das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH, assoziiert mit der Universität Basel) wurde im November 2022 vom Staatsrat über das DGSK damit beauftragt, die Studie «Pestizidexposition durch die Luft und Gesundheit der Atemwege von Schulkindern im Wallis» durchzuführen. Anhand dieser

Studie sollen die Pestizidexposition (sowie Exposition gegenüber Pollen und Luftschadstoffen) gemessen und der kurzfristige Zusammenhang zwischen dieser Exposition und der Gesundheit der Atemwege von Kindern, die Schulen in der Nähe von Obst- und Weinbaubetrieben besuchen, untersucht werden. Das WGO unterstützte das Forschungsteam des Swiss TPH, insbesondere bei der Erarbeitung des Forschungsprotokolls und der Organisation der praktischen Aspekte im Zusammenhang mit der Umsetzung. Das WGO leitete auch eine Kontaktgruppe, die sich aus den betroffenen Kreisen zusammensetzt (Dienststellen der Kantonsverwaltung, Vertreter/-innen des Reb- und Obstbaus, der Ärzteschaft und des Verbands Walliser Gemeinden).

Das vom Swiss TPH erstellte Forschungsprotokoll wurde von der Ethikkommission des Kantons Waadt Ende 2023 genehmigt. Von Januar bis Juni 2024 wurden bei den freiwillig teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der Primarschulen Salgesch, Chamoson und Saxon Daten erhoben. Die Ergebnisse der Studie wurden vom Swiss TPH im Rahmen einer gemeinsam vom Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur und vom Departement für Volkswirtschaft und Bildung am 3. Juni 2025 organisierten [Medienkonferenz](#) präsentiert. Die Empfehlungen des Swiss TPH werden in einen kantonalen Aktionsplan zur Begrenzung der Pestizidexposition aufgenommen. Dieser Aktionsplan wird zurzeit von der departementsübergreifenden Arbeitsgruppe «Mikroverunreinigungen», in der das WGO vertreten ist, erarbeitet.

3.2.6 Umfrage bei Jugendlichen in der nachobligatorischen Ausbildung

Im Auftrag des DGSK/DGW und in Zusammenarbeit mit dem Departement für Volkswirtschaft und Bildung, der Dienststelle für Unterrichtswesen und der Dienststelle für Berufsbildung hat das WGO eine Umfrage bei Jugendlichen in der nachobligatorischen Ausbildung erarbeitet. Damit sollen der Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten dieser Bevölkerungsgruppe sowie das Wissen der Jugendlichen über bestehende Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramme beurteilt werden.

Im Laufe des Jahres 2025 hat das WGO den Fragebogen in Zusammenarbeit mit den Organisationen für Gesundheitsförderung und Prävention erarbeitet und das Studienprotokoll vorbereitet, das der zuständigen Ethikkommission im Dezember vorgelegt wurde. Diese hat im Februar 2026 ihre Genehmigung erteilt. Im Anschluss an eine Pilotphase soll die Studie im zweiten Halbjahr 2026 durchgeführt werden.

3.2.7 Durchimpfung von Kindern und Jugendlichen im Wallis

Seit 1999 erfasst das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich (EBPI) im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG) und in Zusammenarbeit mit den Kantonen alle drei Jahre die kantonale Impfquote bei Kindern für die empfohlenen Basisimpfungen und die ergänzenden Impfungen.

Im Auftrag des DGSK und in Zusammenarbeit mit dem EBPI hat das WGO diese Umfrage im Wallis erstmals 2022 durchgeführt, um die Durchimpfung von 2-, 8- und 16-jährigen Kindern und Jugendlichen zu messen, die stichprobenartig ausgewählt wurden. 2025 wurde eine neue Auflage dieser Studie durchgeführt: 1'380 Personen wurden eingeladen, daran teilzunehmen. Die anonymisierten Daten werden genutzt, um die Durchimpfung auf Bundesebene zu berechnen, und wurden im November 2025 an das EBPI geschickt. 2026 veröffentlicht das WGO einen Bericht über die Ergebnisse dieser Studie für den Kanton Wallis.

3.2.8 Selbstdispensation

Im Rahmen der Beantwortung eines im Grossen Rat eingereichten Postulats hat die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) das WGO darum gebeten, sich mit dem Thema der Selbstdispensation (direkte Abgabe von Medikamenten durch Ärztinnen und Ärzte in der Praxis ohne Einschaltung einer Apotheke) zu befassen.

Das WGO hat mit der Erarbeitung eines Berichts begonnen, der auf der Grundlage der verfügbaren Daten die aktuelle Situation in der Schweiz und im Wallis darstellt und einen Überblick über die wissenschaftliche Literatur zu den Vor- und Nachteilen dieser Art der Medikamentenabgabe, insbesondere hinsichtlich Kosten und Qualität der Versorgung, gibt. Der Bericht wird 2026 fertiggestellt.

3.3 Statistiken, Gesundheitsplanung und Gesundheitsindikatoren

3.3.1 Statistische Erhebungen

Gemäss kantonalem Gesundheitsgesetz ist das WGO beauftragt, die Aktivitäten im Zusammenhang mit den kantonalen (drei Erhebungen) und eidgenössischen (vier Erhebungen) Statistiken bei den Gesundheitseinrichtungen des Kantons (Spitäler, Alters- und Pflegeheime, sozialmedizinische Zentren, Organisationen der Krankenpflege und Hilfe zu Hause, selbstständige Pflegefachpersonen und Rettungsorganisation) durchzuführen. Dies beinhaltet die Information der Leistungserbringer über die Erhebungsverfahren, die Datenerhebung, die Prüfung und Plausibilisierung der erhaltenen Daten sowie die Übermittlung der endgültigen Daten an das BFS und an die DGW.

Die erhobenen Daten werden analysiert und verwendet, um den Bedürfnissen des Kantons in Sachen Gesundheitsinformationen gerecht zu werden. Sie werden auch genutzt, um die auf der Website des WGO veröffentlichten Gesundheitsindikatoren zu erarbeiten.

Die Umsetzung des Projekts SpiGes des BFS führte beim WGO im Bereich der Datenerhebung bei den Spitälern zu einer regen Tätigkeit. Dieses Projekt beinhaltet eine grundlegende Neugestaltung der statistischen Erhebungen im stationären Bereich der Spitäler. Diese betrifft sowohl die Methode der Datenerhebung als auch den Katalog der Variablen, die erhoben werden. SpiGes zielt darauf ab, die Informationserhebung zu vereinfachen, indem Mehrfacherhebungen und Doppelspurigkeiten vermieden werden und die Datennutzung vereinfacht wird, um den Bedarf der verschiedenen Akteure besser zu decken. Diese Ziele sollen schrittweise erreicht werden.

3.3.2 Monitoring und Bedarfsermittlung im Spitalbereich

Im Rahmen der Spitalplanung des Kantons Wallis ermittelt das WGO den aktuellen und zukünftigen Spitalbedarf der Bevölkerung und berücksichtigt dabei die demografischen und epidemiologischen Entwicklungen sowie den technischen und medizinischen Fortschritt.

Das WGO gewährleistet seit 2016 entsprechend ein kontinuierliches und detailliertes Monitoring der stationären Spitalversorgung nach KVG, damit der Staat Wallis die Einhaltung der auf der Gesundheitsplanung basierenden Mandate, die er den Spitälern erteilt hat, kontrollieren kann. In diesem Zusammenhang wurde im Juni 2024 der Bericht [«Monitoring der stationären Spitalversorgung nach KVG im Wallis: Analyse der Daten 2015-2023»](#) veröffentlicht.

Mit Blick auf die neue Spitalplanung setzte das WGO seine Arbeit zur Analyse des Bedarfs der Walliser Bevölkerung im Bereich der Akutsomatik fort. Sie erfolgte in Zusammenarbeit

mit der Dienststelle für Gesundheitswesen und war Gegenstand des [«Berichts über die Bedarfsentwicklung in der Akutsomatik»](#), der im September 2025 vom Staat Wallis veröffentlicht wurde.

3.3.3 Gesundheitsplanung und Monitoring im Bereich Langzeitpflege

Das WGO produziert für die DGW jedes Jahr Daten aus den statistischen Erhebungen, mit denen die Umsetzung der in der Gesundheitsplanung im Bereich Langzeitpflege festgelegten Ziele überwacht werden kann. Diese Daten werden in zwei von der DGW auf ihrer Website veröffentlichten Berichten zusammengeführt und kommentiert: «Langzeitpflege im Wallis» und «Monitoring Langzeitpflegeplanung».

Im Hinblick auf eine neue Langzeitpflegeplanung arbeitet das WGO mit der Dienststelle für Gesundheitswesen, der Dienststelle für Sozialwesen und dem Schweizerischen Gesundheitsobservatorium an der Bedarfsanalyse in diesem Bereich. Die Erhebung und Analyse der erforderlichen Daten begannen 2024 und wurden 2025 fortgesetzt. Im November 2025 veröffentlichte der Staat Wallis im Rahmen eines Vernehmlassungsverfahrens den Evaluationsbericht [«Langzeitpflegeplanung 2026–2035 – Provisorischen Bericht des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur \(DGSK\) zur Vernehmlassung»](#).

3.3.4 Monitoring der kantonalen Rettungsplanung

Jedes Jahr werden die im Rahmen der kantonalen Rettungsstatistik erhobenen Daten durch das WGO analysiert und bearbeitet. Zudem werden zahlreiche Tabellen erstellt und der Walliser Rettungsorganisation (KWRO) zur Verfügung gestellt. Diese Daten dienen der kantonalen Rettungsplanung. Davon ausgehend erstellt und veröffentlicht die KWRO in Zusammenarbeit mit dem WGO einen jährlichen Monitoringbericht.

3.3.5 Gesundheitsindikatoren

Über seine Website www.ovs.ch stellt das WGO zahlreiche Indikatoren zum Gesundheitszustand der Bevölkerung (Lebenserwartung und Mortalität, Gesundheitsprobleme, psychische Gesundheit, Abhängigkeiten, gewaltsame Todesfälle, Übergewicht, Impfung und Vorsorge) und zur Funktionsweise des Gesundheitssystems (Infrastruktur, Personal, Art, Umfang und Qualität der stationären und ambulanten Leistungen, Finanzierung) zur Verfügung. Die Website enthält auch zahlreiche Grafiken und detaillierte Daten, die heruntergeladen werden können. Bisher sind auf der Website des WGO 72 Seiten mit Indikatoren auf Deutsch und Französisch einsehbar.

3.4 Medizinische Register

3.4.1 Walliser Krebsregister

Das Walliser Krebsregister (WKR) ist für die Erhebung von Daten über Krebserkrankungen in der Walliser Bevölkerung zuständig. Einerseits werden auf der Website des WGO Indikatoren zu Krebserkrankungen im Wallis und in der Schweiz veröffentlicht. Andererseits übermittelt das WKR seine anonymisierten Daten wie die anderen Register in der Schweiz an das *National Institute for Cancer Epidemiology and Registration* (NICER), das die Datenbank zu Krebserkrankungen in der Schweiz verwaltet, die Qualität der Daten kontrolliert und nationale Krebsstatistiken erstellt. Im Jahr 2025 lieferte das WKR dem NICER die Inzidenzdaten 2023 für alle invasiven und in situ bösartigen Tumore sowie alle gutartigen Tumore des zentralen Nervensystems.

Die vom WKR gelieferten Daten werden auf internationaler, nationaler und kantonaler Ebene veröffentlicht. Das WKR beteiligt sich an verschiedenen nationalen und internationalen Studien, insbesondere an CONCORD. Dabei handelt es sich um ein weltweites Programm zur Überwachung von Überlebensraten bei Krebs. Ergänzend zu den kantonalen Krebsstatistiken, die auf der Website des WGO regelmässig aktualisiert werden, hat das WKR im Dezember 2025 den Bericht [News vom Walliser Krebsregister: Der Dickdarmkrebs](#) herausgegeben. Darin wird die Entwicklung der Inzidenz und der Mortalität dieser Krebsart in der Walliser Bevölkerung zwischen 1993 und 2022 im gesamtschweizerischen Vergleich beschrieben.

Die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Krebsregistrierungsgesetzes (KRG) wurden im Laufe des Jahres fortgesetzt. Um den durch das KRG verursachten Mehraufwand und insbesondere die Erinnerungen, die das WKR an die verschiedenen Ärztinnen und Ärzte verschicken muss, zu verringern, wurde in Verbindung mit NICERStat eine neue Software installiert.

Nachdem die Entwicklung einer nationalen Software zur Krebsregistrierung, die im KRG vorgesehen ist, eingestellt worden war, hat das BAG eine langfristige Strategie für die Krebsregistrierung in der Schweiz entwickelt. Die Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) sowie die Krebsregister wurden über diese Strategie informiert. Das BAG wird 2026 bei den verschiedenen Partnern eine umfassende Konsultation zu diesem Thema starten.

3.4.2 Kohortenstudie Diabetes-Qualität Wallis

2019 hat das WGO eine Kohortenstudie «Diabetes-Qualität Wallis» auf die Beine gestellt. Dabei sollen während mehrerer Jahre Informationen über die Versorgungs- und Lebensqualität von Diabetes-Betroffenen in der Walliser Bevölkerung gesammelt werden.

Diese Kohortenstudie wurde ursprünglich im Rahmen des Projekts «Aktion Diabetes», das von den Walliser Diabetes-Gesellschaften (AVsD und DGO) in Zusammenarbeit mit dem Kanton Wallis und mit Unterstützung der Gesundheitsförderung Schweiz lanciert wurde, durchgeführt. Die Rekrutierung, die Ende 2019 begonnen hatte, wurde Ende 2023 abgeschlossen. Insgesamt zählt die Kohorte 432 Teilnehmende. Während das Projekt «Aktion Diabetes» am 30. Juni 2023 abgeschlossen wurde, setzt das WGO die Nachbeobachtung dieser Kohorte fort, insbesondere über Fragebögen, die an die Teilnehmenden und ihre Ärztinnen/Ärzte gerichtet werden.

Die Daten werden fortlaufend ausgewertet, um regelmässig Newsletter und Berichte zu verfassen mit dem Ziel, die Teilnehmenden und die Partner des Projekts weiterhin auf dem Laufenden zu halten. 2025 hat das WGO zwei Newsletter (im Mai [Newsletter 10](#) und im Oktober [Newsletter 11](#)) verfasst, die den Teilnehmenden und am Projekt beteiligten Partnern zugestellt wurden.

3.5 Kompetenzzentrum Versorgungsqualität

Das Kompetenzzentrum Versorgungsqualität des WGO gewährleistete im Jahr 2025 die Beobachtung und Auslegung der Qualitätsindikatoren der Spitäler des BAG und des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ). Im Auftrag der DGW hat das Kompetenzzentrum die ANQ-Daten bei den Walliser Spitälern zusammengetragen. Es analysierte die Ergebnisse dieser Indikatoren und gab zuhanden des DGSK Empfehlungen für die Einrichtungen ab. Es gewährleistete auch die Weiterverfolgung der vom DGSK in den Vorjahren an die Spitäler und Kliniken abgegebenen Empfehlungen.

Die auf Initiative der DGW und des WGO ins Leben gerufene «Qualitätsplattform» ist im März 2025 zusammengetreten. Diese Sitzung bot Gelegenheit, die Ergebnisse der BAG- und ANQ-Indikatoren sowie die von den Spitälern ergriffenen Massnahmen zu diskutieren und die Entwicklung einer gemeinsamen Qualitätskultur zu begünstigen.

Ein halbtägiger Kurs des WGO an der HES-SO Valais-Wallis im Rahmen der Weiterbildung im Pflegebereich (CAS «Qualité des soins et conseils») wurde im Juni 2025 abgehalten. Das Thema war die Einsetzung und Auslegung von Gesundheitsindikatoren; der Kurs wurde von den Teilnehmenden positiv bewertet.

2025 entwickelte das WGO eine Methodik zur Beobachtung und Analyse der Ergebnisse der medizinischen Qualitätsindikatoren im Bereich der Pflegeheime des BAG. Diese Methodik wurde mit der DGW besprochen und wird 2026 Gegenstand eines Austauschs mit den Vertreterinnen und Vertretern der Pflegeheime sein.

Gemäss der kantonalen Verordnung über die Versorgungsqualität und die Patientensicherheit gewährleistete das Kompetenzzentrum Versorgungsqualität das Sekretariat der Kantonalen Kommission für die Patientensicherheit und die Pflegequalität (KPSPQ) sowie der Plattform PROMs Wallis. Die KPSPQ ist 2025 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen und hat am 2. Oktober 2025 ihr zweijährliches Forum zum Thema «Just Culture» organisiert. Rund 50 Personen haben daran teilgenommen. Anhand der Plattform PROMs Wallis, die unter der Federführung der KPSPQ steht, soll die Nutzung von PROMs (Patient-reported outcomes measures) im Kanton gefördert und entwickelt werden. Nach einer ersten dreijährigen Phase mit drei Einrichtungen hat 2025 eine zweite Phase (2025–2027) mit fünf teilnehmenden Einrichtungen begonnen. Um den Erfahrungsaustausch fortzusetzen und einen Walliser Leitfaden für bewährte Praktiken im Bereich PROMs zu erarbeiten, wurden zwei Sitzungen organisiert.

3.6 WGO-Tagung und WGO-Symposium

Das WGO hat am Donnerstag, 6. November 2025 in den Räumlichkeiten der Westschweizer Rehabilitationsklinik (CRR) die zehnte Informationstagung über seine Tätigkeiten abgehalten. Das Tagungsthema lautete: «Auswirkungen der Umwelt auf unsere Gesundheit: Was wissen wir, was tun wir?» Rund hundert Personen, die im Wallis und ausserhalb des Kantons im Gesundheitsbereich tätig sind (Gesundheitsfachpersonen, Personen aus dem Bereich Gesundheitsmanagement und -politik, Studierende), haben an dieser Tagung teilgenommen.

Die Vorträge befassten sich mit dem Zusammenhang zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und politischen Entscheidungen (Prof. Arnaud Chiolo und Luc Fornerod), aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Perspektiven im Bereich der Gesundheit und der Umwelt in der Schweiz (Prof. Nicole Probst-Hensch), den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit im Wallis (Omar Portela) und der Überwachung von Mikroverunreinigungen im Wallis (Christine Genolet-Leubin). Zudem stellten die Kantone Waadt und Wallis neue Themen im Bereich der öffentlichen Gesundheit im Zusammenhang mit der Umweltgesundheit vor (Dr. Stéphanie Boichat Burdy und Dr. Cédric Dessimoz). Die Tagung endete mit einem Runden Tisch unter dem Motto «Wissenschaftliche Ungewissheit und Vorsichtsprinzip: Wie kommunizieren?», an dem Vertreterinnen und Vertreter der Dienststelle für Gesundheitswesen, der Dienststelle für Umwelt, der Regionalstelle Wallis des Westschweizer Konsumentenverbands und der Vereinigung der Ärzte für Umweltschutz teilnahmen.

Am 17. April 2025 war ein WGO-Symposium in Brig geplant, das jedoch in letzter Minute aufgrund der für Reisen sehr ungünstigen winterlichen Wetterbedingungen abgesagt werden musste.

3.7 Aktivitäten im Rahmen der Stiftung IRISS

Zweck der Stiftung IRISS (Infrastructure de Recherche Interinstitutionnelle sur les Services de Santé) ist die Entwicklung von Synergien zwischen den im Wallis tätigen Gesundheitsorganisationen, um die Entstehung und Umsetzung interinstitutioneller Forschungsprojekte im Bereich der Gesundheitsdienste zu fördern. Ihr Stiftungsrat setzt sich zurzeit aus Vertreterinnen und Vertretern folgender Organisationen zusammen: Kantonales Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur, kantonales Departement für Volkswirtschaft und Bildung, Spital Wallis, HES-SO Valais/Wallis, Westschweizer Rehabilitationsklinik und Walliser Gesundheitsobservatorium.

In diesem Zusammenhang beteiligt sich das WGO aktiv an zwei Projekten:

1. Hospital@Home Wallis: Im Auftrag des DGSK soll IRISS in Zusammenarbeit mit den Akteuren des Walliser Gesundheitssystems eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung eines Pilotprojekts für die Hospitalisierung zu Hause durchführen. Das WGO ist durch seinen Direktor im Lenkungsausschuss des Projekts vertreten und unterstützt gemeinsam mit der Stiftung The Ark die Projektleiterin. Dieses Projekt wurde im September 2025 aufgenommen und die Machbarkeitsstudie wird dem DGSK im Herbst 2026 vorgelegt.
2. Monitoring des Gesundheitspersonals: Das Ziel dieses Projekts ist eine quantitative und qualitative Überwachung des aktiven und in Ausbildung befindlichen Gesundheitspersonals im Kanton; dieses Monitoring erfolgt auf der Grundlage der Daten der Gesundheitsdienstleister und der Ausbildungseinrichtungen. Ein solches Monitoring wird es ermöglichen, die Entwicklung der Lage besser zu verfolgen und die Wirksamkeit umgesetzter Massnahmen zu messen, insbesondere im Rahmen der kantonalen Taskforce zur Umsetzung der Pflegeinitiative und des Masterplans für die ambulante Gesundheitsversorgung. Das WGO wird dieses Projekt in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren umsetzen; eine erste Etappe hat 2025 mit der Hochschule für Gesundheit der HES-SO Valais/Wallis und der Dienststelle für Hochschulwesen begonnen.

3.8 Mitwirkung bei Arbeitsgruppen

Das WGO war in vielen Ausschüssen, Arbeitsgruppen und Kommissionen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene tätig, wie:

- Expertengruppe Gesundheitsstatistik des BFS
- Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung
- Kantonale Kommission für die Patientensicherheit und die Pflegequalität
- Gruppe «Früherkennung von nichtübertragbaren Krankheiten/Impfungen» der Kantonalen Kommission für Gesundheitsförderung (KKGF)
- Referenzgruppen der Zentren für die Früherkennung von Darm- und Brustkrebs
- departementsübergreifende Arbeitsgruppe «Mikroverunreinigungen»

3.9 Publikationen

3.9.1 Berichte und Newsletter

Fleury J., Favre F., Fornerod L., Chiolero A., Tancredi S. **Gesundheitswahrnehmung und Gesundheitsverhalten im Wallis. Ergebnisse der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2022**, Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO). Sitten, Februar 2025

Diabetes-Qualität Wallis. Newsletter 10. Walliser Gesundheitsobservatorium, Mai 2025

Fleury J., Gloor V, Fornerod L, Favre F. **Monitoring der stationären Spitalversorgung nach KVG im Wallis: Analyse der Daten 2015–2023.** Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO), Sitten, Oktober 2025

Diabetes-Qualität Wallis. Newsletter 11. Walliser Gesundheitsobservatorium, Oktober 2025

Häusliche Gewalt im Wallis: Bericht 2024. Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie (KAGF), Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO), Sitten, November 2025

Raboud L., Tancredi S., Konzelmann I. **News vom Walliser Krebsregister. Der Dickdarmkrebs.** Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO), Sitten, Dezember 2025

3.9.2 Wissenschaftlicher Artikel

Boz S., Kwiatkowski M., Bochud M., Bulliard JL., Zwahlen M., **Konzelmann I.**, Bergeron Y., van der Linden B. W. A., Rapiti E., Maspoli Conconi M., Bordoni A., Rösli M., Vienneau D. Occupational exposures and skin cancer incidence in six Swiss cantons. *Sci Total Environ.* 2025 Dez. 10:1007:180938.

4. Jahresabschluss

4.1 Bilanz und Erfolgsrechnung

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024	PASSIVEN	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF		CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN			KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Flüssige Mittel	672'776	718'771	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231'002	325'154
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'248	6'009	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34'678	47'109
Andere Forderungen	3'180	0	KK Staat Wallis	318'849	255'023
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'317	14'042	Passive Rechnungsabgrenzung	58'767	59'312
Total Umlaufvermögen	695'520	738'822	Total Fremdkapital	643'295	686'598
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Sachanlagen	1	1	Eigenmittel	1	1
Ausstattung	1	107'410	Freiwillige Gewinnreserven	52'225	51'301
Abschreibungsfonds	0	-107'409	Jahresergebnis	0	924
Total Anlagevermögen	2	2	Total Eigenkapital	52'226	52'226
TOTAL AKTIVEN	695'522	738'824	TOTAL PASSIVEN	695'522	738'824

ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2025	Rechnung 2024	Budget 2025
	CHF	CHF	CHF
Ertrag			
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	82'962	148'726	125'993
Betriebssubvention Kanton Wallis	2'338'174	2'329'032	2'402'000
Weitere Erträge	1'200	1'147	0
Pauschale MwSt.	-883	-1'439	-483
Gesamtertrag	2'421'453	2'477'467	2'527'510
Aufwand			
Personalaufwand	1'931'832	1'946'400	1'982'064
Personalverleih	11'152	0	25'000
Informatikaufwand	242'648	226'029	257'788
Mandate an Dritte	104'149	188'332	108'197
Verwaltungsaufwand	53'392	54'358	64'841
Miete	54'703	54'379	54'768
Weiterer Betriebsaufwand	23'174	17'620	33'326
Netto-Finanzaufwand	403	320	310
Gesamtaufwand	2'421'453	2'487'438	2'526'294
Ausserordentliche Ergebnisse	0	10'895	0
Betriebsergebnis (+ = Gewinn)	0	924	1'216

Aufwand nach Tätigkeitsbereich und Ertrag nach Geldgeber, 2025

Aufwand nach Tätigkeitsbereich (* = Tätigkeiten für den Kanton Wallis - DGSK/DGW)	CHF	Ertrag nach Geldgeber	CHF
Gesundheitsstatistiken*	681'854	Staat Wallis – Subvention DGSK/DGW	2'338'174
Medizinische Register*	686'511	Kantonale Walliser Rettungsorganisation	41'900
Gesundheitsindikatoren und Kompetenzzentrum Versorgungsqualität*	240'629	Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie	32'091
Gesundheitsplanung und -überwachung*	170'024	Pro Senectute	7'095
Spezifische epidemiologische Studien*	413'487	Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse	398
Wissenschaftliche Unterstützung der Behörden*	41'638	Andere	640
Sekretariat der KPSPQ*	104'671	Ertragsüberschuss	0
Leistungen für KAGF, KWRO, DAA und Pro Senectute	81'483		
Total CHF	2'420'297	Total CHF	2'420'297

4.2 Anhang zur Jahresrechnung

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	2025	2024
Informationen zu den Grundsätzen für den Jahresabschluss		
Die Jahresrechnung wurde nach den Grundsätzen des schweizerischen Rechts erstellt, insbesondere unter Berücksichtigung der Artikel zur Buchführung und Rechnungslegung im Obligationenrecht (Art. 957 bis 962 OR).		
Die Organisation und Arbeitsweise des WGO sind in der Verordnung über das Walliser Gesundheitsobservatorium vom 1.10.2014 und im Gesundheitsgesetz vom 12.03.2020 geregelt.		
Betriebsergebnis		
Subventionen werden zum Nominalwert zum Zeitpunkt der Verbuchung bewertet. Die Subventionen des Kantons werden bei der Verwendung auf der Grundlage von analytischen Ergebnissen nach Kostenstelle als Einnahmen erfasst.		
Ausführungen zu den Bilanzpositionen		
Eigenkapital:		
Betrag am 1.1.	CHF 52'226	CHF 51'302
Zuweisung der Ergebnisse	CHF 0	CHF 924
Betrag am 31.12.	CHF 52'226	CHF 52'226
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
Die Anzahl Vollzeiteinheiten im Jahresdurchschnitt liegt unter 250	15,2	15,7
Vorsorgeverpflichtung		
Saldo der Beiträge des Jahres	CHF 4'749	CHF 23'546
Ausserordentliche Ergebnisse		
Überschussbeteiligung 2021-2023	CHF 0	CHF 10'895
Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen	keine	keine

5. Bericht der Revisionsstelle



FRIBOURG | GENÈVE | JURA | VALAIS | VAUD

Rapport de l'organe de révision sur l'audit des comptes annuels au conseil d'administration de l'Observatoire valaisan de la santé (OVS), à Sion

Opinion d'audit

Nous avons effectué l'audit des comptes annuels de l'Observatoire valaisan de la santé, comprenant le bilan au 31 décembre 2025, le compte de résultat pour l'exercice clos à cette date ainsi que l'annexe, y compris un résumé des principales méthodes comptables.

Selon notre appréciation, les comptes annuels ci-joints sont conformes à la loi suisse, à la LEIS (Loi sur les établissements et institutions sanitaires), à la LS (Loi sur la santé) et à l'Ordonnance sur l'OVS.

Fondement de l'opinion d'audit

Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes suisses d'audit des états financiers (NA-CH). Les responsabilités qui nous incombent en vertu de ces dispositions et de ces normes sont plus amplement décrites dans la section « Responsabilités de l'organe de révision relatives à l'audit des comptes annuels » de notre rapport. Nous sommes indépendants de la société, conformément aux dispositions légales suisses et aux exigences de la profession, et avons satisfait aux autres obligations éthiques professionnelles qui nous incombent dans le respect de ces exigences.

Nous estimons que les éléments probants recueillis sont suffisants et appropriés pour fonder notre opinion.

Responsabilités de la direction relatives aux comptes annuels

La direction est responsable de l'établissement des comptes annuels conformément aux dispositions légales et aux statuts. Elle est en outre responsable des contrôles internes qu'elle juge nécessaires pour permettre l'établissement de comptes annuels ne comportant pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs. Lors de l'établissement des comptes annuels, la direction est responsable d'évaluer la capacité de la société à poursuivre l'exploitation de l'entreprise. Elle a en outre la responsabilité de présenter, le cas échéant, les éléments en rapport avec la capacité de la société à poursuivre ses activités et d'établir le bilan sur la base de la continuité de l'exploitation, sauf si le conseil d'administration a l'intention de liquider la société ou de cesser l'activité, ou s'il n'existe aucune autre solution alternative réaliste.

Responsabilités de l'organe de révision relatives à l'audit des comptes annuels

Notre objectif est d'obtenir l'assurance raisonnable que les comptes annuels pris dans leur ensemble ne comportent pas d'anomalies significatives, que celles-ci proviennent de fraudes ou résultent d'erreurs, et de délivrer un rapport contenant notre opinion. L'assurance raisonnable correspond à un niveau élevé d'assurance, mais ne garantit toutefois pas qu'un audit réalisé conformément à la loi suisse et aux NA-CH permettra de toujours détecter toute anomalie significative qui pourrait exister. Les anomalies peuvent provenir de fraudes ou résulter d'erreurs et elles sont considérées comme significatives lorsqu'il est raisonnable de s'attendre à ce que, prises individuellement ou collectivement, elles puissent influencer les décisions économiques que les utilisateurs des comptes annuels prennent en se fondant sur ceux-ci.



Une plus ample description de nos responsabilités relatives à l'audit des comptes annuels est disponible sur le site Internet d'EXPERTSuisse : <http://expertsuisse.ch/fr-ch/audit-rapport-de-revision>. Cette description fait partie intégrante de notre rapport.

Rapport sur d'autres obligations légales et réglementaires

Conformément à l'art. 728a, al. 1, ch. 3 CO et à la NAS-CH 890, nous attestons qu'il existe un système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, défini selon les prescriptions du conseil d'administration.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

Fiduciaire FIDAG SA

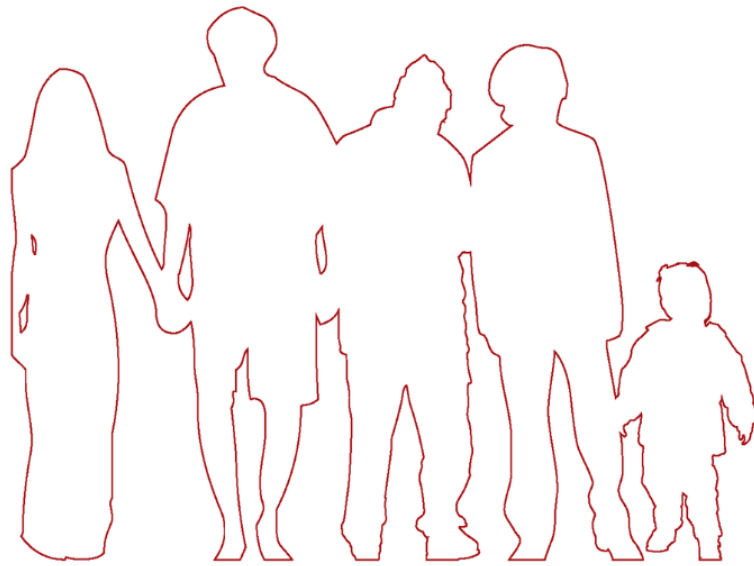
Anne-Laure Rey
Experte-réviser agréée
Réviser responsable

Christophe Pitteloud
Expert-réviser agréé

Martigny, le 16 avril 2026
Exemplaire numérique

Annexes :

- Comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe)



Avenue Grand-Champsec 64
1950 Sitten

www.ovs.ch